

Holzgerlingen, 18. März 2013

Margret Blascheck  
Kreissenorenrat Böblingen  
Koordination PC-Teams  
Tel. 07031-7857304  
Mobil 0152-0980 6312  
Email: [margret@blascheck.eu](mailto:margret@blascheck.eu)

**Kreissenorenrat Böblingen**  
**3. Treffen der PC- und Internet-Teams**  
**7. März 2013, 10:00-16:00 Uhr**  
**Nufringen, Wiesengrundhalle, Im Wiesengrund 20**

**Protokoll**

**Tagesordnung:** siehe Anlage

**Teilnehmer:** 26 Teilnehmer aus 16 Gemeinden LK Böblingen

**Grußwort der Bürgermeisterin:** Bürgermeisterin **Ulrike Binninger** begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Gemeinde Nufringen. Die Gemeinde liegt am Rande des Naturpark Schönbuch und ist sowohl mit dem öffentlichen Nahverkehr, als auch über die nahe gelegene Autobahn und die Bundesstraße 14 sehr gut erreichbar.

2003 wurde das letzte Neubaugebiet ausgewiesen, es wird auf die Innenentwicklung der Gemeinde Wert gelegt. Das heißt für die Bürger, dass sie nur kurze Wege zu den örtlichen Geschäften zurücklegen müssen und zudem die vorhandene Infrastruktur besser genutzt werden kann.

Es gibt 2 Gewerbegebiete: Gründen und Buchen. Der größte Arbeitgeber ist die Fa. Ensinger, ein Kunststoff verarbeitender Betrieb, mit ca. 2000 Mitarbeitern weltweit, die ihren Hauptsitz in Nufringen hat.

Den gesetzlichen Anspruch auf einen Krippenplatz hat Nufringen bereits erfüllt, bei den Kindergartenplätzen gibt es sogar noch freie Kapazität. Die Grundschule wird weiterhin bestehen bleiben, aber die Hauptschule muß nach dem Jahrgang 12/13 ihre Pforten schließen. Die Jugendarbeit, von Benjamin Kupfermann betreut, wird in diesem Jahr einen eigenen Jugendtreff im neu renovierten Bahnhofsgebäude erhalten. Die bisher angebotene Kernzeitbetreuung wird erweitert zu einer Ganztagesbetreuung mit einem Mittagessen, die auch während der Schulferien angeboten werden soll.

Für die Generation 20 – 65 Jahre gibt es vielfältige Betätigungsmöglichkeiten in zahlreichen Vereinen. Zusätzlich stehen für die Generation 65+ im Pflegeheim der Samariterstiftung 32

Plätze zur Verfügung. In diesem Haus gibt es eine, von der Gemeinde betriebene, Begegnungsstätte, die allen Nufringer Bürgern offen steht und zu gemeinsamen Aktivitäten einlädt.

Auch in Bezug auf den Umweltschutz ist Nufringen vorbildlich. Alle öffentlichen Einrichtungen werden mit Umweltstrom betrieben, es gibt ein Klimaschutzkonzept und das Rathaus wurde bereits energetisch saniert.

Der Besuch des Mediabus am 16. Juni 2012 war ein durchschlagender Erfolg. Das Interesse war riesig und führte zur Einrichtung eines PC-Treffs, der im April 2013 mit einer Auftaktveranstaltung seine Arbeit aufnehmen wird. Bürgermeisterin Binninger weist darauf hin, wie wichtig Kenntnisse sind, um die modernen Medien, wie Smartphone und Tablets zu nutzen. Dies ist nicht nur für die Kommunikation wichtig, sondern auch für das veränderte Einkaufsverhalten der immer älter werdenden Bürger.

Frau Binninger würdigt die gute Arbeit von Manfred Koebler und des Kreissenorenrats mit dem Ausspruch: „Wenn es den Kreissenorenrat nicht bereits gäbe, dann müsste er noch erfunden werden.“ Hier weist sie vor allem auf das Projekt „seniorenfreundliche Handwerker“ und die Veranstaltungen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht hin.

**Kurzbericht vom KSR: Manfred Koebler** bedankt sich bei Bürgermeisterin Ulrike Binninger für die Einladung, für die Bereitstellung des Raumes und die Übernahme der Kosten für die Bewirtung. Sein Dank gilt auch Benjamin Kupfermann, der die Bestuhlung und die Bewirtung organisiert hat.

Er gibt einen kurzen Überblick über die Arbeiten, die derzeit vom KSR durchgeführt werden (siehe Anlage). Er spricht hier vor allem das Projekt „Wie beziehen wir Einsame in die Gemeinschaft ein?“ Es gibt zwar bereits Besuchsdienste, und hier vor allem von den Kirchen, die einsame Menschen einmal im Jahr besuchen. Diese Dienste sollen überkonfessionell erweitert werden, in Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, so dass hier nach einem Aufenthalt im Krankenhaus keine Entlassung in die Einsamkeit erfolgt. Hierzu werden noch Ehrenamtliche gesucht. Aidlingen, Herrenberg, Schönaich und Weil im Schönbuch haben hier eine Pilotfunktion.

2012 hat der KSR 106 Handwerksbetriebe aus dem Landkreis Böblingen als seniorenfreundlich zertifiziert. Die Kunden können die einzelnen Betriebe über einen Fragebogen beurteilen, die der KSR entsprechend auswertet. Ende Januar fand ein erstes Seminar für interessierte Handwerksbetriebe statt, bei der Dr. Kusch über die Würde und die Probleme des Alters referierte. Im März beginnt die nächste Stufe der Befragungen von Handwerksbetrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Bewerbungstraining in den Haupt- und Werkrealschulen. Hier betreut der KSR 21 Schulen im Landkreis. 29 Personen haben in den vergangenen Jahren fast 3000 Gespräche mit Schülern geführt.

In einem kurzen Rückblick berichtet **Margret Blascheck** über das Treffen der Teams in Magstadt am 8. März 2012. Hauptthemen waren hier die Versicherung im Ehrenamt, Kooperation mit den Volkshochschulen, sowie der Vortrag „Soziale Netzwerke“ von Maurizio Gasperi.

Der Besuch des Mediabus in 8 Gemeinden gab den Impuls für die Eröffnung von vier weiteren PC-Treffs in 2012, sowie in Nufringen in diesem Jahr. Ca. 400 Besucher aus dem Landkreis Böblingen haben das Angebot des mobilen Internet-Cafe's in Anspruch genommen. Die Kosten wurden vom Kreisseniorrat, der Renninger Agenda 21, sowie der Kreissparkasse Böblingen übernommen.

Im September fand im Landratsamt, auf Initiative von Klaus-Dieter Böttcher, ein Vortrag zum Thema „Kriminalität im Internet“ statt. **Detlef Langer**, Präventionsbeauftragter bei der Polizeidirektion in Böblingen hat auf die Gefahren im Netz aufmerksam gemacht.

**Walter Sirch**, Rutesheim, berichtet vom Projekt „Smartphone4bestAger“, das im Frühjahr 2013 starten soll. Dies ist ein spezielles Angebot für Menschen im besten Alter, um die Möglichkeiten der mobilen Kommunikation und Information aufzuzeigen, Kooperationspartner sind der Landesseniorenrat BW und das Netzwerk sii BW, es wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gefördert. Die ersten Kurse finden an Volkshochschulen im Landkreis Ludwigsburg und in Leonberg statt. Eine Ausweitung auf das ganze Bundesland ist nach Abschluß der Pilotphase angedacht.

### **Berichte aus den neu eröffneten PC-Treffs**

Aus **Ehningen** berichtet **Monika Eckardt** (Gemeindewesenarbeit für Senioren) von den Vorbereitungen zum Besuch des Mediabus. Von den 70 Besuchern hatten 50 den vorbereiteten Fragebogen zu den Wünschen nach einem Hilfsangebot zum Thema PC und Internet ausgefüllt. Für die PC-Werkstatt in der **Gässles-Stube** konnte **Peter Büchner** gewonnen werden. Er wird von 3 Lernhelfern unterstützt.

Die PC-Werkstatt hat 2 Angebote: Den offenen Nachmittag, an denen die Ratsuchenden ihre eigenen Geräte mitbringen können oder an den vorhandenen 3 PCs Hilfe erhalten. Ein WLAN-Zugang wurde von der Gemeinde Ehningen installiert. Von **Ewald Lueck** aus dem Team in Sindelfingen wurde ein Laptop mit Windows 7 und 8 als Dualboot eingerichtet. Herr Büchner dankte ganz herzlich für diese Unterstützung. Im Durchschnitt nehmen 5 Personen diesen Service in Anspruch.

Verschieden Themen werden als Workshops angeboten. Diese finden im Computerraum der Schule statt, auf den PCs dort ist Windows XP installiert. Auf Grund der Fragebogenaktion hat Herr Büchner hier erst einmal die PC-Grundlagen erörtert, da die Teilnehmer einen sehr unterschiedlichen Wissensstand hatten. Die nächsten beiden Angebote sind der Bildbearbeitung gewidmet. Hier wird mit dem kostenlosen Programm „IrfanView“ gearbeitet. Die offenen Nachmittage sind kostenlos, für die Workshops wird eine Gebühr von 5 € erhoben. „Die Vorbereitung auf diese Kurse ist zwar sehr zeitaufwendig, aber sie macht Spaß und man lernt selbst viel dazu“ spricht Peter Büchner sicher allen Teilnehmern aus dem Herzen.

Peter Büchner regt deshalb an, dass die PC-Teams untereinander ihre Workshops austauschen. Vom Netzwerk sii BW gibt es bereits eine Angebotsliste, die allerdings nur die registrierten Mitgliedern einsehen können. Margret Blascheck wird die einzelnen Angebote sammeln. Diese Liste soll dann auf die Homepage des KSR gestellt werden, so dass ein Austausch von Referenten und Fachwissen erfolgen kann.

Über den Computer-Treff in **Bondorf** berichtete **Wilfried Gietmann**. Nach dem gut besuchten Besuch des Mediabus haben sich 20 Menschen zu einer ersten Veranstaltung im

November 2012 eingefunden. Im **Seniorenzentrum am Rosengarten** gibt es 2 PCs auf denen Windows 7 installiert ist. Auf diesen PCs ist ein PC-Wächter installiert, der die PCs nach jedem Neustart wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt. Besucher, die ihren eigenen Laptop mitbringen, können entweder über LAN oder WLAN ins Netz gehen. An den wöchentlichen Treffen nehmen bis zu 20 Personen teil. **W. Gietmann** wird von 10 Helfern unterstützt. Jeden 1. Mittwoch im Monat gibt es einen Vortrag, der von 25 – 30 Interessierten besucht wird.

Da sich beim Besuch des Mediabus viele Anfänger gemeldet hatten, werden Workshops angeboten, die in der Schule abgehalten werden. Der Schulleiter der Bondorfer Schule wird diese Angebote durchführen, unterstützt wird er dabei von 7 Helfern des Computertreffs. Zu einem ersten Workshop haben sich 12 Personen angemeldet.

Über die Anfänge des **Gärtringer PC-Treffs** berichtete **Helmut Bergmann**. Am 1. Informationsabend am 12.1.2012 nahmen 19 Personen teil. Nach einem Aufruf in den Gemeindepublikationen konnten 3 Mentoren gefunden werden. Am 2.10.2012 fand in der Theodor-Heuss-Realschule der erste PC-Treff statt, an dem 33 Interessenten teilnahmen. In der Zwischenzeit werden die Mentoren auch von 2 jüngeren Helfern unterstützt, so dass in Kleingruppen von 3 – 4 Teilnehmern gearbeitet werden kann. Das Angebot wurde auch auf Remote-Unterstützung erweitert oder es gibt Hilfe am mitgebrachten Laptop.

H. Bergmann versendet regelmäßig Rundmails an die Teilnehmer bzw. informiert über Termine im örtliche Gemeindeblatt. Die örtliche Presse (Gäubote) hat bereits zwei Mal über das neue Angebot berichtet.

„Zuerst kamen die Frauen zum Computer-Treff, in der Zwischenzeit kommen auch die Ehemänner mit“ berichtet H. Bergmann. Ein Teilnehmer möchte wissen, warum in Gärtringen das Angebot abends stattfindet? „Das war das Ergebnis der Umfrage“ beantwortet H. Bergmann diese Frage.

Demnächst wird auch ein 2-teiliger Workshop als „Trockenkurs“ angeboten. H. Bergmann äußert den Wunsch nach aktueller Software auf den PCs in den Schulen. Dies wäre Aufgabe der Schulen und damit der Kommunen. **Jürgen Kunst**, Ansprechpartner Kinder, Jugend, Familie, Senioren in der Gemeindeverwaltung Gärtringen antwortet auf diese Frage „sowohl finanziell, als auch organisatorisch stoßen wir hier an die Grenzen. Für 16 PCs würden 8000 – 10000 € für den Update entstehen. Die Schulleitung müsste einen Antrag an die Gemeinde stellen“.

**Erwin Eisenhardt**, Renningen, stellt fest, dass die Schüler keine Probleme mit veralteten Programmen haben und deshalb ist dieses Problem für die Schulen nicht vordringlich. In Renningen wurde ein Update aus der Kasse der Renninger Agenda 21 bestritten.

An Manfred Koebler wird die Bitte herangetragen, bei den Herstellern sowohl von Soft- als auch Hardware, um verbilligte Produkte für Senioren anzufragen. Zusammen mit E.Eisenhardt soll ein Musterbrief erstellt und an die entsprechenden Firmen verschickt werden.

„Unsere PCs beim Treff im Eichholz wurden auf Windows 8 umgerüstet. Allerdings bringen die Besucher die eigenen Notebooks mit und die PCs bleiben ungenutzt“ berichtet **Erwin Wilder** vom Team in Sindelfingen. Bei den Workshops haben die Teilnehmer allerdings oft

Probleme mit den unterschiedlichen Betriebssystemen, die von den häuslichen Systemen abweichen.

In **Waldenbuch** hat die Stadtverwaltung im **Jugendhaus „Phoenix“** 6 PCs zur Verfügung gestellt. „Start war im September 2012, die Besucher brachten die eigenen Laptops mit, allerdings nimmt die Teilnehmerzahl immer mehr ab“ berichtet **Christoph Coder** von der Gruppe „Aktiv in Waldenbuch“. Sein Wunsch wäre, dass das Angebot aktiver im Gemeindeblatt beworben und von der Stadtverwaltung unterstützt wird. Manfred Koebler wird dies in einem Gespräch mit Bürgermeister **Michael Lutz** zur Sprache bringen.

**Benjamin Kupfermann**, Generationenreferent in **Nufringen**, betreut zwar schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche, ist aber auch für die Interessen der Junggebliebenen zuständig. Der Besuch des Mediabus am 16. Juni 2012 hat gezeigt, dass in Nufringen großer Bedarf an der Einrichtung eines PC-Treffs besteht. Die Gemeinde stellt dafür den PC-Raum der Schule zur Verfügung. Die PCs dort sind mit Windows 7 ausgestattet und mit Zugang zum Internet. Die Auftaktveranstaltung findet am 10. April 2013 statt, z.Z. gibt es eine Mentorin für das Angebot. Im renovierten Bahnhofsgebäude – Generationenhaus - wird ein PC-Raum eingerichtet, hier kann man über Hotspots ins Internet gelangen. B. Kupfermann lobt die gute Unterstützung durch Bürgermeisterin Binninger.

Nach dem Besuch des Mediabus in **Böblingen** wurde im **Treff am See** ein Bürger-PC eingerichtet. **Karl-Heinz Becki** und eine weitere Kollegin geben jeden Mittwoch Rat und Auskunft. Die beiden Notebooks sind mit Windows 8 ausgerüstet, allerdings ist das Angebot noch nicht all zu bekannt und sollte noch besser beworben werden. Besucher haben auch die Möglichkeit mit eigenen Geräten das Internet per LAN-Anschluß zu nutzen. Wer keinen Internet-Anschluß zuhause hat, kann im **Treff am See** ins Netz gehen.

„Auf Fingerspitzen durch’s Internet“ so nennt **Dieter Blascheck** seinen Vortrag, in dem er die aktuelle Situation, mit Fokus auf die Generation 50+ beleuchtet.

Moderne Hilfsmittel und Geräte, die heute den Kommunikationsmarkt revolutionieren, geben uns Möglichkeiten von denen wir vor zehn Jahren noch geträumt haben. Die Benutzung des Internets wird frei von Wissen um die Technik, die dahinter steht. Der Zugang wird dadurch viel leichter und trotzdem gibt es viele Menschen, die sich scheuen Smartphones oder Touchpads für ihre Belange einzusetzen.

In Vortrag werden die wichtigsten Funktionen für die Generation 50+ aufgezeigt und an einem iPad vorgeführt. Die Unterschiede zwischen Smartphone und Touchpad, sowie die technischen Voraussetzungen zur Benutzung werden erklärt.

Die Vor- und Nachteile von den meistbenutzten Betriebssystemen iOS und Android werden sehr lebhaft diskutiert und man ist sich einig, dass beide Welten ihre Vor- und Nachteile haben.

Nach dem Vortrag von D. Blascheck kommt die Frage nach einer Wiederholung und Vertiefung des Vortrags zum Thema Touchpad und Smartphone auf. **Klaus Westland** vom **Seniorentreff-Internetcafé** in **Schönaich** bietet Räumlichkeiten im Seniorenzentrum Laurentius an. Dort ist ein Internetzugang über WLAN vorhanden, so dass auch praktische Übungen an den Geräten durchgeführt werden können. Mit Frau Hamm vom Seniorentreff muss noch ein Termin für Juni oder Juli 2013 abgestimmt werden.

**Zusammenfassung und Ausblick:** Zum Abschluss dieses 3. Internet-Treffens bedankt sich Manfred Koebler beim Referenten, bei allen Vortragenden und den Teilnehmern für die Beiträge und die lebhaftige Diskussion. Besonderer Dank galt Benjamin Kupfermann für die Organisation und Bewirtung.

Nachdem die Fortsetzung dieser Treffen auf jährlicher Basis einhellig begrüßt wurde, gab Margret Blascheck noch die folgenden Termine bekannt und verabschiedete die Teilnehmer:

### **Termine**

- Frühsommer 2013 **Smartphone und Touchpad - Schönaich**
- Donnerstag, 6. März 2014 **4. Internet-Treffen LK Böblingen in Rutesheim**

### **Anlagen**

- Tagesordnung
- Adressliste PC- und Internet-Teams im Landkreis Böblingen (Stand vom 7.3.2013)
- Aus der Arbeit des KSR
- Liste „Wissensaustausch“

Margret Blascheck